## **INHALTSVERZEICHNIS**

1 EINLEITUNG	1
1.1. Thematik	
1.2. Begriffsabgrenzung und Konstruktion des Spannungsfeldes	
1.3. Forschungsstand und Zielsetzung	6
1.4. Aufbau der Arbeit	
2 FRIEDRICH RÜCKERT IM FELD DER ORIENTALISTIK DES	
19. JAHRHUNDERTS	11
2.1. Friedrich Rückert als Professor für orientalische Sprachen	
2.1.1. Friedrich Rückert als "gelehrter Dichter"	12
2.1.2. Rückerts Bewerbungsepisode für die Professur für orientalische Spra	chen in
Erlangen	16
2.1.3. Rückerts didaktisches Programm	24
2.1.4. Stellung der Philologie in der Orientalistik des 19. Jahrhunderts	29
2.2. Die Klassische Philologie als Vorbild für die Orientalische Philologie	31
2.2.1. Die Orientalische Philologie	33
2.2.2. Rückerts Traditionslinie in der Orientalistik	
2.2.3. Rückerts Philologie-Konzept	38
2.3. Rückert als dreifach orientierter Gelehrter zwischen Philologie, Übersetz	ung una
Dichtung2.3.1. Das Verhältnis zwischen Philologie, Übersetzung und Dichtung	40
2.3.1. Das Vernaitnis zwischen Philologie, übersetzung und Dichtung	40
2.3.2. Die übersetzerische Schopfungskraft des Dichterphilologen	43
3 DAS ÜBERSETZUNGSDENKEN IN DER ROMANTIK	53
3.1. Zur Bedeutung des historischen Kontexts	53
3.2. Die Übersetzungskonzeption der Romantik	56
3.3. Die romantische Verfremdungsmethode	68
3.4. Rückert und die Übersetzung	74
3.4.1. Rückerts Übersetzungskonzept und -intention	74
3.4.2. Rückerts Übersetzungswerkstatt	78
4 DER KORAN IM KONTEXT RÜCKERTS	83
4.1. Der Koran als heiliger Text	83
4.1.1. Aufbau des Korans	85
4.1.2. Das Verstehen des Korans	86
4.1.3. Sprachstilistische Merkmale des Korans	85
4.1.4. Der heilige Koran in seiner Übersetzung	93
4.2. Die westliche Koranübersetzung	95
4.2.1. Der Koran im Kontext des christlichen Abendlandes	97
4.2.2. Koranübersetzungen im 19. Jahrhundert	102
4.2.3. Maßstabe einer literarisch definierten Koranubersetzung	106
4.3.1. Rückerts Koranübersetzung als literarischer Text	100
4.3.1. Rückerts Koranubersetzung als literarischer Text	110
4.3.3. Rückerts philologische und poetische Übersetzerentscheidungen	112
4.3.3. Ruckerts philologische und poetische oberscheichtscheidungen	
4.4. Dückorts Toyte aus dem Koran	117
4.4. Rückerts Texte aus dem Koran	117



4.4.3. Rückerts Anmerkungen zum Koran	123
4.4.4. Poetisches Übersetzen	126
4.5. Rückerts koranische Lehrdichtung	139
4.5.1. Sure 2, 265 (262)	140
4.5.2. Sure 4, Vers 44 (40)	
4.5.3. Sure 31, 34 – Die 5 Schlüssel der Geheimnisse	143
5 DIE GHASELEN DES MEWLANA DSCHELALEDDIN RUMI IN DER ÜBERT	RA.
GUNG RÜCKERTS	
Exkurs: Die islamische Mystik	147
5.1. Mewlana Dschelaleddin Rumi	
5.2. Joseph von Hammer-Purgstalls und Friedrich Rückerts Rumi-Ghaselen im	
gleich	
5.2.1. Joseph von Hammer-Purgstall und Rumi	
5.2.2. Das Ghasel: Hammer-Purgstalls Übersetzung	168
5.2.2.1. Joseph von Hammer-Purgstalls Ghasel	
5.2.2.2. Zur Ghaselenüberschrift	
5.2.2.3. Inhalt und formaler Aufbau	172
5.2.2.4. Interpretation	173
5.2.3. Das Ghasel: Rückerts Übertragung	177
5.2.3.1. Voranmerkung zum Ghasel	180
5.2.3.2. Formaler Aufbau	180
5.2.3.3. Interpretation	180
5.3. Rückerts literarische Produktionen im Rumi'schen Kontext	188
5.3.1. Rückert als Vermittler von Rumi'scher Musik und Tanz	
5.3.2. Das Wechselspiel Leben und Tod	193
5.3.3. Universalität und interreligiöser Dialog	196
6 ÖSTLICHE ROSEN ALS REFLEXION ORIENTALISCHER DICHTUNG	
6.1. Rückert zwischen Rumi und Hafis	
6.2. Mohammed Schemsed-din Hafis	
6.2.1. Hafis' Dichtung zwischen Profanation und Mystik	207
6.2.3. Hafis und "Hafiz-Rückert"	
6.3. Rückerts orientalisierte Gedichte in den Östlichen Rosen	
6.3.1. Rückerts Übertragung Hafis'ischer Themen	
6.3.3. Rückert zwischen Übersetzung und Nachdichtung	235
7 SCHLUSSBETRACHTUNG	
7.1. Allgemeine Bemerkungen	247
7.2. Ergebnisse der Textanalysen	
7.3. Allgemeines Fazit	257
I ITERATURVERZEICHNIS	250